

Verein

Landwirtschafts- und Jugendförderung Madagaskar - LJM

6018 Buttisholz

www.ljf-madagaskar.com

Jahresendbericht 2023

Wahljahr und seine Folgen

2023 waren in Madagaskar Wahlen, wie alle 5 Jahre. Der bisherige Präsident wurde wiedergewählt. Während der Wahlzeit ist jeweils der Grossteil der Polizisten für die Sicherheit in den grossen Städten eingesetzt. Dies wissen die Banditen auf dem Land und nutzen die Gelegenheit für Raub und Diebstahl.

Die Tatsache, dass die Bevölkerung den bewaffneten Banditen fast schutzlos ausgeliefert ist, erschwert die Situation beträchtlich. Aus Erfahrung haben wir bereits verschiedene Massnahmen getroffen. So haben Kameraüberwachung und Glocken bei Schafen und Ziegen Wirkung gezeigt.

Besonders gesucht sind Zebus, die geschlachtet werden. Die Banditen haben mittels Waffengewalt im Monat September die Zebus des CMR (Landw. Schule) gestohlen. Diese sind als Zugtiere im Ackerbau wichtig. Deshalb mussten sie sofort ersetzt werden. Die Kosten von Fr. 2'000 werden von unserem Verein (LJM) übernommen. Wir streben nun weitere Verbesserungen betreffend Sicherheit an. Als erster Schritt hat der LJM-Vorstand, am Madagaskartag in Basel, ein Schreiben an den Madagassischen Botschafter in der Schweiz übergeben. Darin bitten wir den Staat Madagaskar um Unterstützung. Ideal wäre, wenn das Militär eine Gruppe von ASA-Leuten vor Ort in Fragen Sicherheit ausbilden würde. Die Sicherheitsfragen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren wir in der Schweiz mit der Polizei und der KFOR.



Rapport zu unseren Projekten:

1. Landw. Schule (CMR: Centre des Métiers Ruraux)

Licht: Mit der von LJM finanzierten Beleuchtung in der Landw. Schule (CMR) haben sich die Lernmöglichkeiten merklich verbessert. Vorher herrschte ab 19.00 Uhr Dunkelheit.

Permakultur: Diese ökologisch ideale Form von Landwirtschaft bewährt sich.

Versuchswesen: Auf dem angegliederten Landwirtschaftsbetrieb (Ferre Agricole) werden praktische Ausbildung und Versuche betrieben. Die laufenden Versuche in der Tierhaltung (Kaninchen, Poulet, Legehennen, Truten, Enten, Fische, Schweinezucht und -mast) zeigen auf, dass durchaus neue Produktionschancen bestehen. Einzig die Kaninchenhaltung ist krankheitsbedingt problematisch. Besonders erfreulich ist die Legeleistung von über 80% bei den Hennen. Sämtliche Aktivitäten unseres Vereins laufen über das CMR.

Diese Institution unterstützen wir jährlich mit ca. Fr. 13'000.-. Das entspricht den gesamten Personalkosten sowie Teilen der Infrastruktur.



2. Ferme Agricole (Landwirtschaftsbetrieb der CMR)

Die Ackerfelder konnten vor der Regenzeit (sie dauert von Ende Nov. – März) gut vorbereitet und bepflanzt werden. Auf 13,5 ha wurden folgende Kulturen angepflanzt: Reis, Maniok, Mais, Erdnüsse, verschieden Bohnenarten inkl. Soja. Dabei wurde auf eine nachhaltige Fruchtfolge und Mischkulturen gesetzt. Der Betrieb entwickelt sich sehr positiv.

Damit die Lebensmittel kostenlos an das CMR geliefert werden können, unterstützen wir die Ferme Agricole jährlich mit Fr. 5500.-.

3. Schaf- u. Ziegenherde (Graslandnutzung)

Hirten: Zwei unmotivierte Hirten wurden ausgewechselt und durch ein Ehepaar mit CMR Abschluss ersetzt. Zwei ihrer Kinder im Schulalter gehen in die ASA-Grundschule.

Die bessere Betreuung der Herde (idealerweise Weideführung) verbunden mit dem Verabreichen von Viehsalz führt zu schöneren Tieren und besserer Fruchtbarkeit. Die Herde wird in den kommenden Monaten kontinuierlich mit Muttertieren aufgestockt. Dafür sind Fr. 2000 budgetiert.

Die in den letzten Jahren aufgebaute Infrastruktur bewährt sich.

4. Aufforstung

Die Aufforstung 2023/24 von weiteren 10'000 Bäumen (9'000 Waldbäume und 1'000 Fruchtbäume) hat mit der Regenzeit begonnen.

Damit haben wir in den letzten Jahren 27'000 Bäume gepflanzt.

Dank genauer Arbeit in der eigenen Baumschule und der sorgfältigen Pflanzarbeit gelingt die Aufforstung sehr gut.



5. Reishandelsgenossenschaft

Weil der Reishandel aus Sicht der CMR Verantwortlichen bisher unfair verlief, haben wir im April 2023 einer Reisgenossenschaft zum Markteintritt verholfen.

Für das Konzept haben wir das in der Schweiz bekannte Maxivertragssystem eingeführt. Der Ablauf erfolgte bisher planmässig.

Zielsetzungen dieser Reisgenossenschaft:

Die Not und Erpressbarkeit der Produzenten nach der Ernte im Mai/Juni eliminieren. Gründe der Notlage: kein Lager, sofortiger Geldbedarf für Saatgut, Schulgeld, usw

Unsere Massnahmen:

- *Preis:* 10% über dem üblichen Marktpreis nach der Ernte (sofort Auszahlung)
- *Lager:* Zentrale Lagerhaltung
- *Nachzahlung:* Verkauf der Ernte und Gewinnverteilung an die Produzenten. Zeitpunkt: Nov. - Febr.)
- Schulgeldfinanzierung mit Reis und Kleinkrediten (siehe Pt. 7)

Bisheriges Resultat: Die Reisgenossenschaft bewährt sich. Schon die Tatsache, dass es sie gibt, hat den Erntepreis im Mai, um 10% steigen lassen. Von Juni bis November sind die Preise nochmals um über 40% gestiegen. Die Produzenten dürfen sich auf eine sehr positive Abrechnung freuen.



Ein bestehender Lagerraum wurde den Bedürfnissen zur Reislagerung angepasst. Dieser hat sich bewährt. Dazu haben die Fachkenntnisse der letztjährigen Reisetilnehmer (Christian Tschudin, Cyriak Schnyder, Peter Steiger, Viktor Amrhyn) wesentlich beigetragen.

Für den Betrieb des Reishandels hat LJM ein Darlehen von Fr. 15'000.- zur Verfügung gestellt. Es wurden 42 Tonnen Reis eingekauft.



6. Zusatzverdienst für Bäuerinnen

Wie im Newsletter vom 1. Halbjahr 2023 orientiert, suchen Bäuerinnen nach Zusatzverdienst. Die Produktion von Kunsthandwerken musste infolge Konkurrenz aus China verworfen werden.

Als Alternative gab uns der Direktor des CMR die Idee der Betriebsaufstockung mit Kleintieren. (Hühner, Schweine, usw.)



Hierzu besteht bereits eine **Genossenschaft für Schweinezucht und -mast.**

14 Frauen eines Dorfes planen gemeinsam eine kleine Schweinehaltung zu betreiben.

Aus tiergesundheitlichen Gründen soll ein kleiner Zucht-Mastbetrieb aufgebaut werden. Das Konzept sieht vor, 2-3 Mutterschweine und einen Eber zu kaufen sowie einen tiergerechten Stall zu bauen. Abfälle aus dem Dorf und einer Reismühle sowie geringe Mengen Maniok und Gras bilden die Futtergrundlage.

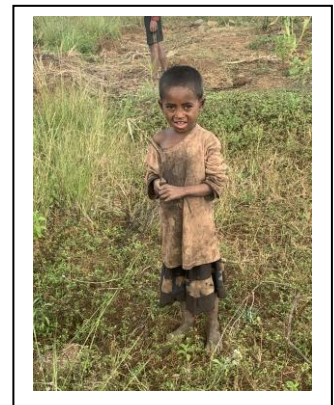
Das Projekt konnte trotz bereitstehenden Spenden noch nicht starten. Dazu gibt es zwei Gründe:

- Unsicherheiten wegen Banditen (Wahljahr)
- Die Frauen waren bei den Feldarbeiten stark beansprucht.

Wir gehen davon aus, dass das Projekt bald realisiert wird.

7. „Alle Kinder zur Schule“ Schulbesuchsgarantie

Es ist ein LJM-Ziel, dass alle Kinder im ASA-Gebiet zur Schule gehen dürfen. Das sind ca. 1500 Kinder. Obwohl die Eltern ein sehr bescheidenes Schulgeld leisten müssen, ist dies nicht für alle möglich. Dank unserer Reisgenossenschaft kann nun das Schulgeld auch in Form von Naturalien (Reis) bezahlt oder sogar kleine Kredite bezogen werden. Trotzdem gibt es Eltern, die das Schulgeld für ihre Kinder in Form von Geld und Naturalien nicht aufbringen können. Für diese Kinder haben wir im Sommer 2023 den Fonds «Schulbesuchsgarantie» mit Fr. 1'000 gebildet. Die verantwortliche Frau für Soziales (Nathalie) im ASA-Gebiet bezahlt daraus die fehlenden Schulbeiträge. Im Schuljahr 2023/24 profitieren 64 Kinder davon.



Kindergarten/Ecole préscolaire

In Ampasipotsy ist die Gründung eines Kindergartens wünschenswert. Die Kinder bringen beim Schuleintritt nicht die notwendigen Voraussetzungen mit, um mit dem Französischen Schulsystem bestehen zu können. Zurzeit wird ein Konzept erarbeitet.

Zukunft:

1. Allgemeines:

Wir dürfen mit der bisherigen Entwicklung unserer Projekte zufrieden sein. Die Zusammenarbeit mit der ASA bewährt sich und ist Garant für Nachhaltigkeit. Wir gehen den eingeschlagenen Weg weiter.

2. Zusammenarbeit mit dem Förderverein Mission der hl. Familie MSF

www.miray-madagaskar.ch

Die Mission Werthenstein betreibt neu eine Landw. Schule im Südwesten von Madagaskar (Raum Tuléar). Deren Präsident hat uns angefragt, ob wir bei Bedarf unsere Erfahrungen und Kenntnisse bei ihnen einbringen. Ein Erfahrungsaustausch zwischen den Landw. Schulen (Ampasipotsoy) und der neuen Landw. Schule von Miray-Mada könnte nutzbringend sein. Dazu findet im Januar eine Sitzung in Werthenstein statt.

3. Nächste Reise nach Madagaskar

Die nächste Reise findet im April 2024 statt.

Voraussichtliche Schwerpunkte: Ampasipotsoy und Umgebung (ASA), Tuléar/Antanimieva (Miray-Mada) und der Südwesten.

4. Vereins-Wanderung:

Josef Schnider wird im kommenden Sommer wieder eine Wanderung organisieren.

Dazu sind folgende Daten vorgesehen: 27. Juni 2024

Ausweichdatum: 04. Juli 2024



Herzlichen Dank, dass Ihr unseren Verein und damit die Projekte in Madagaskar unterstützt. Die notleidende Bevölkerung ist euch dankbar. Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern weltweit.

Wir wünschen euch eine lichtvolle Adventszeit, besinnliche Weihnachten und alles Gute im 2023.

Vorweihnachtliche Grüsse

Der Vorstand:

Josef Schnider 079 340 28 22
josef.peter.schnider@gmail.com

Viktor Amrhyn 079 642 09 40
v.amrhyn@datazug.ch

Hans Gfeller 079 298 36 36
gfeller.strotz@bluewin.ch

Spendenkonto des Vereins LJM:

LANDWIRTSCHAFTS- UND JUGENDFÖRDERUNG MADAGASKAR, 6018 Buttisholz

IBAN: CH04 8080 8001 0380 1914 8

Raiffeisenbank Sempachersee-Rottal Süd, 6207 Nottwil – PC 60-5378-2

100% der Spenden fliessen nach Madagaskar. Alle Personen arbeiten ohne Entschädigung u. Spesen.

www.ljf-madagaskar.com

Dezember 2023